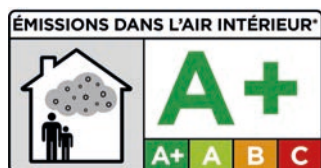


Verlegeanweisung

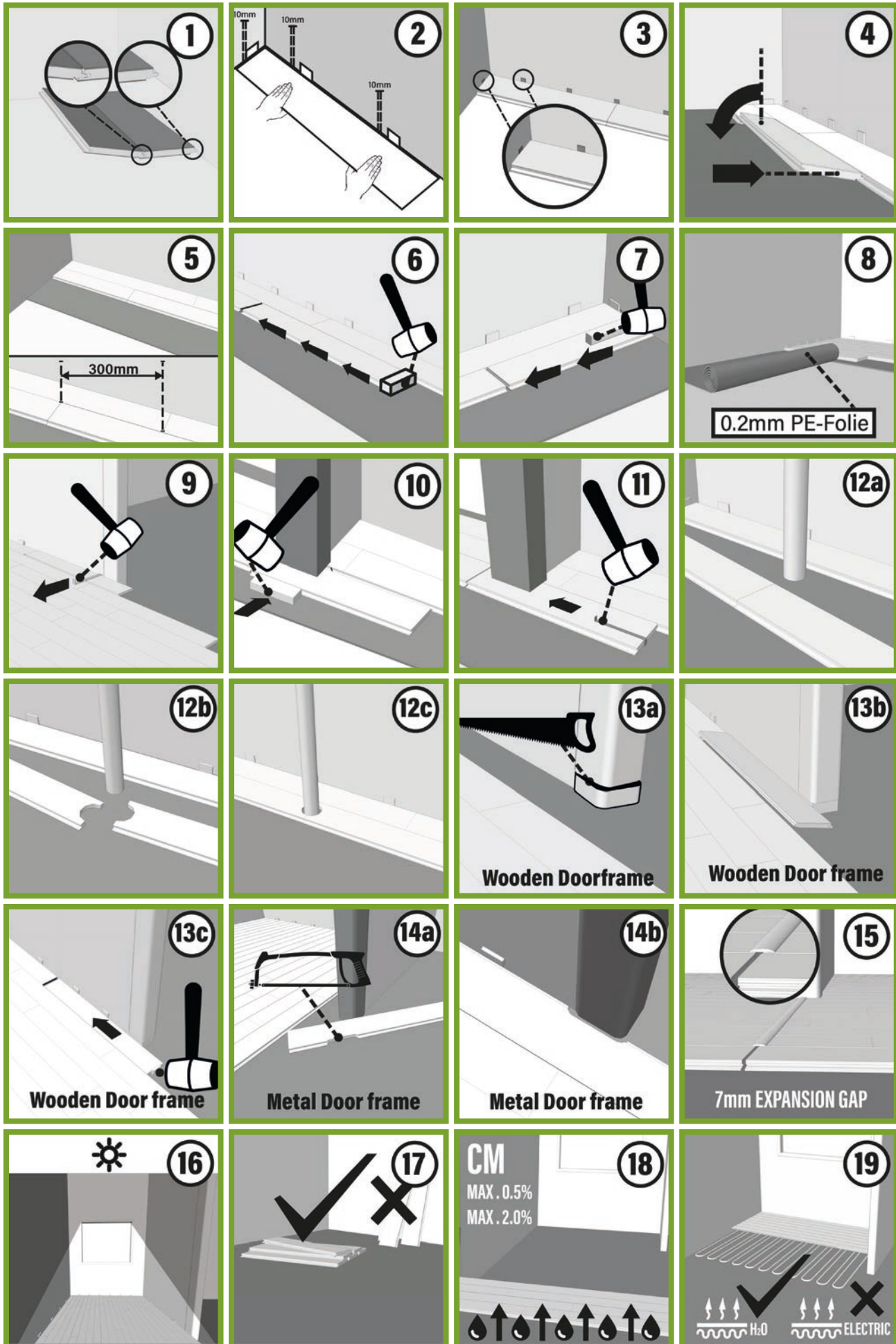
SPC VINYL

Diese Verlegeanweisung gilt für Böden mit diesen Eigenschaften:

Produktgruppe	Produkt	Dielenformat	Stärke	Verlegeprofil
SPC Vinyl	Essentials 30	181 x 1220 mm	4,5 mm	Uniclic
SPC Vinyl	Essentials 50	228 x 1220 mm	5,0 mm	Uniclic
SPC Vinyl	Essentials Stone	304.8 x 609.6 mm	5,0 mm	Uniclic



Abbildungsverzeichnis





Das Uniclic-System ist ein revolutionäres System zum Verlegen von Vinyl-/SPC-Böden ohne Verwendung von Klebstoff. Dank der ausgeklügelten Form von Nut und Feder lassen sich die Paneele einfach zusammenklicken. Sie können die Dielen auf zwei verschiedene Arten verlegen:

Methode A: Positionieren Sie das zu verlegende Panel in einem Winkel von 20 bis 30° zum bereits verlegten Panel. Bewegen Sie die Platte vorsichtig auf und ab, während Sie nach vorne drücken. Die Paneele rasten automatisch ein. Sie können entweder die Feder in die Nut oder die Nut auf die Feder stecken. Die Feder in die Nut ist die einfachste Methode. (Siehe Abbildungen 1-5)

Methode B: Sie können Sie die Platten auch ohne Anheben ineinander klopfen. Für diese Methode müssen Sie einen speziellen Schlagklotz und eine Zugstange verwenden. Die Dielen sollten nicht mit einem einzigen Schlag verbunden werden. Um eine Beschädigung der Paneele zu vermeiden, müssen Sie sie schrittweise zusammenklopfen. (Siehe Abbildungen 6, 7)

Werkzeuge zum Verlegen des Bodens

Für beste Ergebnisse ist es wichtig, dass Sie die Installationsanweisungen genau befolgen. Neben den üblichen Werkzeugen zum Verlegen von Vinylböden (d. h. Hammer, Zugeisen, Säge, Teppichmesser, Bleistift, Maßband) benötigen Sie auch das folgende Zubehör:

- Uniclic- angepasster Schlagklotz
- Zugstange
- Unterlagesystem, falls nicht auf der Rückseite Ihres Produkts integriert
- Wartungsprodukte

Die Verwendung von anderem Zubehör als dem vom Hersteller empfohlenen Werkzeugen kann Ihren neuen Boden beschädigen. In diesem Fall erlischt die vom Hersteller gewährte Garantie.

Während der Verlegung müssen in der Regel einige Bodendielen zugeschnitten werden. Um einen sauberen Schnitt zu erhalten, sollte die Musterseite nach unten zeigen, wenn Sie ein Teppichmesser, eine Säge oder eine Handkreissäge verwenden, und nach oben, wenn Sie eine Handsäge oder eine Kappsäge verwenden.

9 Schwerpunkte

- Dank des Uniclic-Systems „schwimmt“ der Boden und wird ohne Klebstoff verlegt. Der Boden ist während und unmittelbar nach der Verlegung begehbar.
- Mit Uniclic-Paneelen können Sie wählen, wo Sie anfangen möchten. Überlegen Sie, wie Sie den Boden am einfachsten verlegen können. Wir demonstrieren die Installation für Rechtshänder von links nach rechts.
- Sie können in die andere Richtung arbeiten, wenn Sie möchten.
- Achten Sie beim Verlegen darauf, dass die Paneele ausreichend gemischt werden, damit am Ende nicht zu viele identische, helle oder dunkle Paneele nebeneinander liegen.
- Überprüfen Sie alle Paneele vor und während der Installation bei Tageslicht. Defekte Paneele dürfen niemals verwendet werden.
- Der Boden sollte vorzugsweise parallel zum Lichteinfall in den Raum verlegt werden.
- Die idealen Bedingungen sind 15-20°C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60%.
- Lassen Sie die Dielen 48 Stunden in der ungeöffneten Verpackung bei normaler Raumtemperatur in der Mitte des zu verlegenden Raumes akklimatisieren.

- Die Luftfeuchtigkeit im Raum kann je nach Jahreszeit variieren, daher ist es wichtig, dass sich der Boden ausdehnen und zusammenziehen kann. Achten Sie daher auf eine Mindestdehnungsfuge von 8 bis 10 mm auf allen Seiten des Bodens, um Rohre, Schwellen und unter Türen.
- Große Räume müssen alle 13 m in Breitenrichtung zu den Paneelen und alle 13 m in Längsrichtung Dehnungsfugen haben. Ausgenommen davon ist unser MPC-Vinyl, hier kann der Boden bis zu 300 qm am Stück verlegt werden.

Es muss eine Dehnungsfuge zwischen verschiedenen Räumen (z.B. unter der Tür) hergestellt werden (Ausgenommen davon ist unser MPC-Vinyl). Dehnungsfugen können mit einer am Unterboden befestigten Leiste abgeschlossen werden. Stellen Sie sicher, dass die Endverbindungen der Paneele in zwei aufeinanderfolgenden Reihen niemals in einer Linie liegen. Achten Sie immer darauf, dass die Fugen mindestens 25 cm versetzt sind.

Die Böden müssen um schwere Möbel wie z.B. (Küchenblöcke, Kamine etc.) herum gelegt werden. Ausgenommen hier von ist unser MPC-Vinyl, hier sind keine Aussparungen notwendig.

Den Raum vorbereiten

Überprüfen Sie, ob sich die Türen nach dem Verlegen des Bodens und der Unterlage noch öffnen und schließen lassen (mindestens +1 cm).

Prüfen Sie, ob die alte Leiste entfernt werden kann. Sie können auch den Wandsockel belassen und den Boden mit Profilen abschließen.

Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben ist. Unebenheiten größer als 2 mm auf 1 Meter Länge müssen ausgeglichen werden.

Es ist wichtig, dass Sie eine Unterlage verwenden, um Unebenheiten im Unterboden auszugleichen.

Bei mineralischen Untergründen bitte zuerst eine feuchtigkeitsdichte Isolierung, 0,2 mm PE verwenden.

Sie benötigen keine weiteren Unterlagen, die geräuschkämpfend wirken. Diese ist unter Ihrem neuen hochwertigen Natura Flooring-Produkt integriert.

Stellen Sie sicher, dass der Unterboden sauber und trocken ist.

BETONUNTERGRUND

Neubau:

Ein neuer Betonboden muss mindestens 1 Woche pro 1 cm Dicke bis zu 4 cm trocknen. Unterböden, die dicker als 4 cm sind, benötigen doppelt so viel Trocknungszeit. Beispielsweise muss ein 6 cm dicker Betonunterboden mindestens 8 Wochen trocknen. Der Feuchtigkeitsgehalt muss weniger als 2,5 % (CM-Methode) oder weniger als 0,3 % (Calciumchlorid-Methode) betragen.

Bei einer Fußbodenheizung darf der Unterboden 28,8 °C nicht überschreiten und der Feuchtigkeitsgehalt muss weniger als 1,5 % betragen (CM-Methode). Sie müssen spezielle Installationsanweisungen befolgen. Bitte fragen Sie Ihren Händler nach weiteren Informationen.

Renovierung:

Entfernen Sie vorher feuchtporige Bodenbeläge (Teppich, Nadelfilz etc.).

Feuchte versiegelte Bodenbeläge (PVC, Linoleum, VCT etc.) müssen nicht entfernt werden. Verwenden Sie immer eine Unterlage, falls nicht integriert. Bitte fragen Sie Ihren örtlichen Händler.

HOLZUNTERBODEN

Vorhandene Bodenbeläge entfernen.

Stellen Sie sicher, dass der Dielenboden stabil ist. Alle losen Teile festnageln und eine Ausgleichsschicht auftragen (fragen Sie Ihren Händler vor Ort).

Verlegen Sie die Paneele quer zur Laufrichtung des vorhandenen Unterbodens.

Der Kriechkeller unter dem Dielenboden muss ausreichend belüftet werden. Entfernen Sie alle Hindernisse und sorgen Sie für ausreichende Belüftung (mindestens 4 cm Gesamtblüfungsöffnungen pro Meter Boden). Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf 12 % nicht überschreiten.

Boden einbauen

Installieren Sie zuerst die Unterlage pro Breite und nach und nach, während Sie fortfahren. Wird die Unterlage auf den Platten vormontiert, dann nur die Feuchtigkeitssperre mit Klebeband verwenden. Lassen Sie die Bahn vor dem Zuschneiden etwas an der Wand hochlaufen. Daran wird später eine Leiste angebracht. (Siehe Abbildung 1)

Beginnen Sie die erste Reihe mit einer ganzen Diele. Zuerst die Zunge an der langen und an der kurzen Seite absägen. (Siehe Abbildung 2)

Legen Sie die Diele mit den abgesägten Seiten an die Wände. Platzieren Sie Abstandshalter zwischen den Dielen und der

Wand. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihre Dehnungsfuge breit genug ist: 8 bis 10 mm. (Siehe Abbildung 3C)
Die Abbildungen zeigen, wo die Paneele zusammengeklickt werden, indem sie nach oben und unten gewinkelt werden, oder wo sie flach zusammengeklopft werden. Halten Sie sich genau an die Abbildungen. (Siehe Abbildungen 4, 6, 10, 13c)
An Stellen, an denen es zu schwierig ist, die Dielen mit dem Schlagklotz zu verlegen (z. B. an der Wand), können Sie sie mit der Zugstange und einem Hammer zusammenklopfen. (Siehe Abbildungen 7, 9, 11)
Außerdem muss zwischen der letzten Reihe und der Wand eine Dehnungsfuge von 8 bis 10 mm vorhanden sein.
Beachten Sie dies beim Sägen der letzten Plattenreihe.

Rohre

Stellen Sie in Reihen mit einem Rohr sicher, dass das Rohr genau auf einer Linie mit der kurzen Seite von zwei Paneelen liegt. Nehmen Sie einen Bohrer mit dem gleichen Durchmesser wie das Rohr plus 20 mm für die Aufweitung. Klicken Sie die Paneele an der kurzen Seite zusammen und bohren Sie ein Loch in der Mitte der Fuge zwischen den beiden Paneelen. Jetzt können Sie die Paneele in den Boden einbauen. (Siehe Abbildungen 12a, 12b, 12c)

Unter hölzernen Türrahmen

Achten Sie beim Sägen der Paneele darauf, dass die Dehnungsfuge unter der Tür mindestens 10 mm beträgt. Wenn Sie die Platte nicht anheben können, verwenden Sie einen geeigneten Schlagklotz oder eine Zugstange und einen Hammer, um die Platten zusammenzuklopfen, während die Dielen flach auf dem Boden liegen. (Siehe Abbildungen 13a, 13b, 13c)

Fertigstellung

Entfernen Sie alle Abstandshalter.
Bringen Sie das Formteil an der Kunststoffmembran an, die unter dem Boden an der Wand nach oben verläuft.
Befestigen Sie die Leiste niemals am Boden. Bei dieser Methode kann sich der Boden unter der Leiste ausdehnen und zusammenziehen.
Verwenden Sie für einen perfekten Abschluss um Rohre herum Rosetten oder Fugen.
An Stellen, an denen Profile oder Sockelleisten nicht platziert werden können, Dehnungsfugen mit Fugenmasse füllen.
(Siehe Abbildung 8A)

Vorsichtsmaßnahmen

Schützen Sie Möbel und Stuhlbeine mit geeigneten Filz- oder Kunststoffkappen.
Vermeiden Sie es, Schmutz, Wasser und Sand ins Haus zu bringen, indem Sie eine geeignete Bodenmatte an der Tür bereitstellen.
Verwenden Sie (Büro-)Stühle und Sitze mit weichen Rollen, die für einen Vinyl-/SPC-Boden geeignet sind, und/oder verwenden Sie eine geeignete Schreibtischunterlage.
Stellen Sie sicher, dass die Luftfeuchtigkeit im Raum immer mindestens 50 % beträgt. Verwenden Sie bei Bedarf einen Luftbefeuchter.

Wartung

Die glatte Oberfläche Ihres Vinyls bedeutet, dass sie niemals Schmutz oder Staub zurückhält.
Verwenden Sie niemals eine Wachs- oder Lackbeschichtung auf dem Boden.
Für die Trockenpflege empfehlen wir einen Besen oder Staubsauger.
Für eine leicht feuchte Pflege empfehlen wir, Ihren Händler vor Ort zu fragen.
Die Verwendung anderer als der empfohlenen Reinigungsmittel kann Ihren Boden beschädigen. Immer sofort trocken wischen, bis keine Feuchtigkeit mehr auf dem Boden sichtbar ist.
Nasspflege ist absolut verboten. Wasser entfernen. Die Paneele sind nicht für den Einsatz in Feuchträumen wie Saunen geeignet.
Um hartnäckige Flecken schonend zu entfernen, empfehlen wir die Verwendung von Nagellackentferner auf Acetonbasis.
Verwenden Sie niemals Scheuermittel!

